

In Kürze - Quartierhühner Entlisberg

- Stall Der Stall bietet Stangen als Schlafplatz mit darunterliegendem Kotbrett oder Kotgrube, Nester zur Eiablage, Brut, Futter- und Wasserstellen und Fenster für das Sonnenlicht. Eine trockene Stelle für ein Sandbad im oder am Stall, einen verschliessbaren Zugang, passende Belüftung und Isolation. Die Grösse des Stalles richtet sich an 12 Hühnern und 1 Hahn.
- Auslauf Mit dem Auslauf (ca. 200 m² steht zur Verfügung) wären ca. 20 Hühner mit Hahn erlaubt. Jedoch macht es Sinn mit ca. 12 Hühner und einen Hahn zu planen, um die Auslaufläche zu Erholungszweck manchmal einzugrenzen. Die vorhandene Fläche bietet Strukturen (Grünfläche, Sandbad, Schatten, usw.), um eine anregende, artgerechte Umgebung für die Tiere zu schaffen.
- Rasse Bei der Wahl der Rasse sind die Kriterien: Robustheit, Ansprüche und Pflegeaufwand. Eine Zusammenarbeit mit Pro Species Rara ist denkbar.
- Sicherheit, Lärm Das häufige Vorkommen von Fuchs, Marder und Greifvögel verlangt bei den baulichen Massnahmen besondere Ansprüche. Diese werden schon in der Planung einbezogen. Jedoch ist der Fuchs schlau, er wird allfällige Lücken ausnützen. Die Lärmemission des Hahnes muss ernst genommen werden. Es werden die nötigen Massnahmen getroffen um Störungen so gut wie möglich zu vermeiden. Eine gute nachbarschaftliche Kommunikation wird gepflegt.
- Pflege Die Pflege der Tiere richtet sich an die Vorgaben des Bundesamt für Veterinärwesen. Eine ausgewogene und vitaminreiche Ernährung wird standartisiert. Der Stall wird artgerecht eingerichtet und mit geeignetem Steumaterial belegt. Die Hygiene wird priorisiert, um Krankheiten, Geruch und Parasiten zu vermeiden. Bei Befall von Krankheiten oder Milben werden die nötigen tierärztliche Intervention eingeleitet.
- Organisation Träger der Quartierhühner Entlisberg, ist der Verein Pro Entlisberg. Dieser ist Vertragspartner mit der Baugenossenschaft Entlisberg und verantwortlich für den Aufbau und Betrieb. Der Verein Pro Entlisberg hat einen eidg. dipl. Tierpfleger einbezogen, welcher den Aufbau und die spätere Haltung der Hühner fachlich begleitet. Um den Betrieb nachhaltig aufrecht zu halten, braucht es regelmässig 15-20 Parteien, welche die Pflege und den Unterhalt übernehmen.
- Finanzen Die Quartierhühner finanzieren sich mittels Jahresbeiträge durch die aktive Gruppierung. Eine Jahresmitgliedschaft beträgt 100.- Passive Mitglieder können Spenden eingeben. Um den Betrieb zu finanzieren braucht es 1500.- pro Jahr (Pacht, Futter, Verbrauchsmaterial, Medizin usw.). Investitionskosten (Stall, Zaun, Material) sind in dieser Rechnung nicht integriert. Diese Kosten werden durch die BGE, der ABZ und von Privaten gedeckt.